

SICHERHEITSDATENBLATT

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

1.1. Produktidentifikator

Handelsname

Härter für 2K Ultra HS Klarlack normal/schnell

Produkt Nr.

7-435/437-0501/2501

REACH Registrierungsnummer

Nicht zutreffend

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs

Nur für professionellen Gebrauch. Für Karosseriearbeiten.

Verwendungen, von denen abgeraten wird

-

Der vollständige Text der erwähnten und identifizierten Anwendungskategorien sind in Abschnitt 16 angegeben.

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Hersteller / Lieferant

August Handel GmbH
Heinrich-Hertz-Str. 3b
DE-14532 Kleinmachnow b. Berlin
Germany
Phone: +49 30 217333 00

Kontaktperson

-

E-mail

info@augusthandel.com

Erstellungsdatum

2017-06-07

SDS Version

3.0

1.4. Notrufnummer

Giftnotruf Berlin, Emergency telephone:
+49 30 19240 (Tag und Nacht)
Siehe auch Abschnitt 4 zum Erste-Hilfe-Maßnahmen

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

▼ 2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Flam. Liq. 3; H226
Skin Sens. 1; H317
STOT SE 3; H336
Vollständiger Text der H-Sätze - siehe Abschnitt 2.2.

2.2. Kennzeichnungselemente

▼ Gefahrenpiktogramme



Signalwort

Achtung

▼ Gefahrenhinweise

Flüssigkeit und Dampf entzündbar. (H226)
 Kann allergische Hautreaktionen verursachen. (H317)
 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. (H336)

▼ **Sicherheitshinweise**

**Allgemeines
Prävention** -
 Einatmen von Nebel/Dampf/Rauch/Aerosol vermeiden. (P261).
 Schutzhandschuhe/Augenschutz tragen. (P280).

Reaktion Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen. (P312).
 Bei Brand: alkoholbeständigen
 Schaum/Kohlensäure/Löschpulver/Wasserdampf/Kohlendioxid/Trockensand zum
 Löschen verwenden. (P370+P378).

Lagerung An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Kühl halten. (P403+P235).
Entsorgung Inhalt/Behälter zugelassenem Entsorger oder kommunaler Sammelstelle zuführen.
 (P501).

▼ **Enthält**

Hexamethylen,Diisocyanat, Homopolymer, n-Butylacetat, p-Toluolsulfonylisocyanat

▼ **2.3. Sonstige Gefahren**

Das Produkt enthält organische Lösungsmittel. Wiederholte Exposition organischer Lösungsmittel kann zu
 Schädigungen des Nervensystem und der inneren Organe, beispielsweise Leber oder Nieren führen.

▼ **Andere Kennzeichnungen**

Darf nicht in Farbspritzrüstung verwendet werden.

Anderes

VOC

-

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

▼ **3.1/3.2. Stoffe/Gemische**

NAME: Hexamethylen,Diisocyanat, Homopolymer
 KENNNUMMERN: CAS-nr: 28182-81-2 EWG-nr: 500-060-2
 GEHALT: 25-50%%
 CLP KLASSIFIZIERUNG: Skin Sens. 1
 H317

NAME: n-Butylacetat
 KENNNUMMERN: CAS-nr: 123-86-4 EWG-nr: 204-658-1 Index-nr: 607-025-00-1
 GEHALT: 25-50%%
 CLP KLASSIFIZIERUNG: Flam. Liq. 3, STOT SE 3
 H226, H336, EUH066
 NOTE: S

NAME: 2-Methoxy-1-methylethylacetat
 KENNNUMMERN: CAS-nr: 108-65-6 EWG-nr: 203-603-9 Index-nr: 607-195-00-7
 GEHALT: 10-25%%
 CLP KLASSIFIZIERUNG: Flam. Liq. 3
 H226
 NOTE: SL

NAME: p-Toluolsulfonylisocyanat
 KENNNUMMERN: CAS-nr: 4083-64-1 EWG-nr: 223-810-8 Index-nr: 615-012-00-7
 GEHALT: 0,1-<0,5%%
 CLP KLASSIFIZIERUNG: STOT SE 3, Skin Irrit. 2, Eye Irrit. 2, Resp. Sens. 1
 H315, H319, H334, H335

(*) Vollständiger Text der H-Sätze - siehe Abschnitt 16. Die Grenzwerte für die Exposition am Arbeitsplatz sind, wenn verfügbar, in Kapitel 8
 wiedergegeben.

S = organisches Lösungsmittel. L = europäischen Grenzwert für die berufsbedingte Exposition.

Weitere Angaben

-

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise

Bei Unfällen: Arzt oder Erste-Hilfe-Raum aufsuchen - das Etikett oder dieses Sicherheitsdatenblatt mitbringen. Bei anhaltenden Symptomen oder Zweifel über den Zustand des Betroffenen ist ärztliche Hilfe aufzusuchen. Niemals einer bewusstlosen Person oder bei auftretenden Krämpfen etwas über den Mund verabreichen.

▼ Nach Einatmen

Betroffenen an die frische Luft bringen und beaufsichtigen.

Nach Hautkontakt

Verunreinigte Kleidung und Schuhe entfernen Bei Hautkontakt mit dem Material ist dieses gründlich mit Wasser und Seife abzuwaschen. KEIN Lösungsmittel oder Verdünner verwenden.

Nach Augenkontakt

Gegebenenfalls Kontaktlinsen herausnehmen. Augen sofort mit viel Wasser (20-30°C) mindestens 15 Minuten lang spülen, bis die Reizung aufhört. Unter dem oberen und unteren Lid spülen. Bei länger anhaltender Reizung einen Arzt aufsuchen.

▼ Nach Verschlucken

Betroffenem reichlich zu trinken geben und beaufsichtigen. Bei Unwohlsein: Umgehend mit einem Arzt Kontakt aufnehmen und dieses Sicherheitsdatenblatt oder die Etikette des Produktes mitbringen. Kein Erbrechen erzwingen, es sei denn, der Arzt empfiehlt es. Kopf nach unten halten, um zu vermeiden, dass Erbrochenes zurück in Mund und Hals läuft.

Verbrennung

Mit reichlich Wasser spülen, bis die Schmerzen abklingen und dieses weitere 30 Minuten fortführen.

▼ 4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Neurotoxische Wirkungen: Das Produkt enthält Lösungsmittel, die das Nervensystem beeinträchtigen können. Beispiele von Neurotoxizitätssymptomen sind: Appetitlosigkeit, Kopfschmerzen, Schwindel, Ohrensausen, prickelnde Haut, Kälteempfindlichkeit, Krämpfe, Konzentrationsschwierigkeiten, Müdigkeit, usw. Wiederholte Lösungsmittlexposition kann zu einem Abbau der natürlichen Fettschicht der Haut führen. Danach nimmt die Haut Schadstoffe, beispielsweise Allergene leichter auf.

Sensibilisierende Wirkungen: Das Produkt enthält Stoffe, die bei Hautkontakt zu allergischen Reaktionen führen können. Die allergische Reaktion setzt typischerweise 12-72 Stunden nach Exposition ein und ist darauf zurückzuführen, dass das Allergen in die Haut eindringt und in der obersten Hautschicht mit Proteinen reagiert. Das körpereigene Immunsystem fasst das chemisch veränderte Protein als Fremdkörper auf und wird versuchen, dieses abzubauen.

Sensibilisierende Wirkungen: Das Produkt enthält Stoffe, die bei Einatmung zu allergischen Reaktionen führen können. Die allergische Reaktion tritt typischerweise innerhalb einer Stunde nach Allergenexposition ein und führt zu einer Entzündungsreaktion der Lungen.

▼ 4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.

Hinweise für den Arzt

Dieses Sicherheitsdatenblatt mitbringen.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung**5.1. Löschmittel**

Empfehlung: alkoholbeständiger Schaum, Kohlensäure, Pulver, Wasserdampf.
Es darf kein Wasserstrahl verwendet werden, da dieser den Brand verteilen kann.

▼ 5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Wenn das Produkt hohen Temperaturen ausgesetzt wird, beispielsweise bei Feuer, kann es zu gefährlichen Abbauprodukten kommen. Dabei handelt es sich um: Kohlenmonoxide. Bei Feuer bildet sich dichter schwarzer Rauch. Abbauproduktexposition kann eine gesundheitliche Gefahr bedeuten. Die Feuerwehr muss geeignete Schutzausrüstung verwenden. Geschlossene, dem Feuer ausgesetzte Behälter sind mit Wasser zu kühlen. Löschwasser nicht in Kanalisation und Fließgewässer gelangen lassen.

▼ 5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Keine besonderen Anforderungen.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung**6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren**

Vermeiden, Dämpfe ausgetretener Stoffe einzuatmen. Nicht entzündetes Material ist mit Wasserdampf zu kühlen. Brennbar Materialien möglichst entfernen. Für ausreichende Belüftung sorgen.

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Keine besonderen Anforderungen.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Mit flüssigkeitsbindendem Material (z.B. Universalbindemittel) aufnehmen. Das aufgenommene Material vorschriftsmäßig entsorgen. Die Reinigung erfolgt soweit möglich mit Reinigungsmitteln. Lösungsmittel sind zu vermeiden.

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Siehe auch Abschnitt 13 zum Umgang mit Abfällen. Für Schutzmaßnahmen s. Abschnitt 7 und 8.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

▼ 7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Statische Elektrizität vermeiden. Elektrische Ausstattung ist gemäß den geltenden Normen zu schützen. Zur Ableitung statischer Elektrizität während des Transfers sind die Behälter zu erden und über eine Leitung mit dem Empfängerbehälter zu verbinden. Kein Funken erzeugendes Werkzeug verwenden. Das Rauchen sowie der Verzehr von Lebensmitteln und Getränken ist am Arbeitsplatz nicht zulässig. Siehe Abschnitt 8 zum Personenschutz.

▼ 7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Nur im Originalbehälter aufbewahren. Geöffnete Behälter sorgfältig verschließen und aufrecht lagern, um jegliches Auslaufen zu verhindern. Kühl an gut belüftetem Ort geschützt vor möglichen Zündquellen aufbewahren.

Lagertemperatur

Raumtemperatur, 18 - 23°C

▼ 7.3. Spezifische Endanwendungen

Dieses Produkt sollte nur für Anwendungen in Abschnitt 1.2 verwendet werden.

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. Zu überwachende Parameter

▼ Grenzwerte

2-Methoxy-1-methylethylacetat

Arbeitsplatzgrenzwert: 50 ppm | 270 mg/m³

Spitzenbegr. Überschreitungsfaktor: 1(I)

Bemerkungen: DFG, EU, Y (DFG = Senatskommission zur Prüfung gesundheitsschädlicher Arbeitsstoffe der DFG (MAK-Kommission)

// Y = Ein Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung des Arbeitsplatzgrenzwertes und des biologischen Grenzwertes (BGW)

nicht befürchtet zu werden. // EU = Europäische Union. // 1,2,4,8 = Das Chiffre ist der Überschreitungsfaktor für Kurzzeitwerte. //

Kategorie I = Stoffe bei denen die lokale Wirkung grenzwertbestimmend ist oder atemwegssensibilisierende Stoffe. //)

n-Butylacetat

Arbeitsplatzgrenzwert: 62 ppm | 300 mg/m³

Spitzenbegr. Überschreitungsfaktor: 2(I)

Bemerkungen: AGS, Y (Y = Ein Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung des Arbeitsplatzgrenzwertes und des

biologischen Grenzwertes (BGW) nicht befürchtet zu werden. // AGS = Ausschuss für Gefahrstoffe // Kategorie I = Stoffe bei denen

die lokale Wirkung grenzwertbestimmend ist oder atemwegssensibilisierende Stoffe. //)

▼ DNEL / PNEC

DNEL (n-Butylacetat): 480 mg/m³

Exposition: Inhalation

Dauer der Aussetzung: Langfristig – Systemische Auswirkungen - Arbeiter

DNEL (n-Butylacetat): 7 mg/kg

Exposition: Dermal

Dauer der Aussetzung: Langfristig – Systemische Auswirkungen - Arbeiter

DNEL (n-Butylacetat): 960 mg/m³

Exposition: Inhalation

Dauer der Aussetzung: Kurzfristig – Systemische Auswirkungen - Arbeiter

DNEL (n-Butylacetat): 960 mg/m³

Exposition: Inhalation

Dauer der Aussetzung: Kurzfristig – Örtliche Auswirkungen - Arbeiter

DNEL (n-Butylacetat): 480 mg/m³

Exposition: Inhalation

Dauer der Aussetzung: Langfristig – Örtliche Auswirkungen - Arbeiter

DNEL (2-Methoxy-1-methylethylacetat): 153,5 mg/kg

Exposition: Dermal

Dauer der Aussetzung: Langfristig – Systemische Auswirkungen - Arbeiter

DNEL (2-Methoxy-1-methylethylacetat): 275 mg/m³

Exposition: Inhalation

Dauer der Aussetzung: Langfristig – Systemische Auswirkungen - Arbeiter

DNEL (Hexamethylen,Diisocyanate, Homopolymer): 1 mg/m³

Exposition: Inhalation

Dauer der Aussetzung: Kurzfristig – Örtliche Auswirkungen - Arbeiter
 DNEL (Hexamethylene,Diisocyanate,Homopolymer): 0,5 mg/m³
 Exposition: Inhalation
 Dauer der Aussetzung: Langfristig – Örtliche Auswirkungen - Arbeiter
 DNEL (p-Toluolsulfonylisocyanat): 0,92 mg/kg
 Exposition: Dermal
 Dauer der Aussetzung: Langfristig – Systemische Auswirkungen - Arbeiter
 DNEL (p-Toluolsulfonylisocyanat): 3,24 mg/m³
 Exposition: Inhalation
 Dauer der Aussetzung: Langfristig – Systemische Auswirkungen - Arbeiter
 PNEC (n-Butylacetat): 0,18 mg/l
 Exposition: Süßwasser
 PNEC (n-Butylacetat): 0,018 mg/l
 Exposition: Salzwasser
 PNEC (n-Butylacetat): 0,36 mg/l
 Exposition: Pulsierende Freisetzung
 PNEC (n-Butylacetat): 0,981 mg/kg
 Exposition: Süßwassersediment
 PNEC (n-Butylacetat): 0,0981 mg/kg
 Exposition: Salzwassersediment
 PNEC (n-Butylacetat): 0,0903 mg/kg
 Exposition: Erde
 PNEC (n-Butylacetat): 35,6 mg/l
 Exposition: Kläranlage
 PNEC (2-Methoxy-1-methylethylacetat): 0,635 mg/l
 Exposition: Süßwasser
 PNEC (2-Methoxy-1-methylethylacetat): 0,0635 mg/l
 Exposition: Salzwasser
 PNEC (2-Methoxy-1-methylethylacetat): 6,35 mg/l
 Exposition: Pulsierende Freisetzung
 PNEC (2-Methoxy-1-methylethylacetat): 3,29 mg/kg
 Exposition: Süßwassersediment
 PNEC (2-Methoxy-1-methylethylacetat): 0,329 mg/kg
 Exposition: Salzwassersediment
 PNEC (2-Methoxy-1-methylethylacetat): 0,29 mg/kg
 Exposition: Erde
 PNEC (2-Methoxy-1-methylethylacetat): 100 mg/l
 Exposition: Kläranlage
 PNEC (Hexamethylene,Diisocyanate,Homopolymer): 0,127 mg/l
 Exposition: Süßwasser
 PNEC (Hexamethylene,Diisocyanate,Homopolymer): 0,0127 mg/l
 Exposition: Salzwasser
 PNEC (Hexamethylene,Diisocyanate,Homopolymer): 1,27 mg/l
 Exposition: Pulsierende Freisetzung
 PNEC (Hexamethylene,Diisocyanate,Homopolymer): 266700 mg/kg
 Exposition: Süßwassersediment
 PNEC (Hexamethylene,Diisocyanate,Homopolymer): 26670 mg/kg
 Exposition: Salzwassersediment
 PNEC (Hexamethylene,Diisocyanate,Homopolymer): 53182 mg/kg
 Exposition: Erde
 PNEC (Hexamethylene,Diisocyanate,Homopolymer): 38,3 mg/l
 Exposition: Kläranlage
 PNEC (p-Toluolsulfonylisocyanat): 0,03 mg/l
 Exposition: Süßwasser
 PNEC (p-Toluolsulfonylisocyanat): 0,003 mg/l
 Exposition: Salzwasser
 PNEC (p-Toluolsulfonylisocyanat): 0,0172 mg/kg
 Exposition: Salzwasser
 PNEC (p-Toluolsulfonylisocyanat): 0,3 mg/l
 Exposition: Pulsierende Freisetzung
 PNEC (p-Toluolsulfonylisocyanat): 0,172 mg/kg
 Exposition: Süßwassersediment
 PNEC (p-Toluolsulfonylisocyanat): 0,0168 mg/kg
 Exposition: Erde
 PNEC (p-Toluolsulfonylisocyanat): 0,4 mg/l
 Exposition: Kläranlage

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Es wird empfohlen die Einhaltung der angegebenen Grenzwerte regelmäßig zu kontrollieren.

Allgemeine Hinweise

Norm. Arbeitshygiene ausweisen.

Expositionsszenarien

Sofern es zu diesem Sicherheitsdatenblatt eine Anlage gibt, sind die dort angegebenen Expositionsszenarien zu befolgen.

Expositionsgrenzwerte

Für berufliche Anwender gelten in Bezug auf die maximalen Expositionskonzentrationen die gesetzlichen

Vorschriften zur Arbeitshygiene. Siehe nachstehende Arbeitsplatzgrenzwerte.

▼ **Zusätzliche Hinweise zur Gestaltung technischer Anlagen**

Lufttransportierte Gas- und Staubkonzentrationen sind so niedrig wie möglich und unter den geltenden Grenzwerten zu halten (s. u.). Ggf. punktuell absaugen, falls die allgemeine Luftdurchströmung durch das Arbeitslokal nicht ausreicht. Augenspüler und Notduschen sind gut sichtbar auszuschildern.

Hygienemaßnahmen

Bei jeder Pause und bei Ende der Arbeiten sind exponierte Körperteile zu waschen. Immer Hände, Unterarme und Gesicht waschen.

Begrenzung der Umweltexposition

Keine besonderen Anforderungen.

Schutzmaßnahmen



▼ **Allgemeine Schutzmaßnahmen**

Nur Schutzausrüstung mit CE-Kennzeichnung verwenden.

▼ **Atemschutz**

Empfohlen: Kombinationsfilter A2P3. Klasse 2/3. Braun/Weiß

▼ **Körperschutz**

Geeignete Schutzkleidung tragen, die nach EN Typ 6 und Kategorie III genehmigt ist.

▼ **Handschutz**

Empfohlen: Gummi, Latex

Augenschutz

Gesichtsschutz verwenden. Alternativ können Schutzbrillen mit Seitenschutz verwendet werden.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

▼ **9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften**

| | |
|-----------------------|----------------------------|
| Form | Flüssig |
| Farbe | Farblos |
| Geruch | Karakteristisch |
| Geruchsschwelle (ppm) | Es liegen keine Daten vor. |
| pH | Es liegen keine Daten vor. |
| Viskosität (40°C) | Es liegen keine Daten vor. |
| Dichte (g/cm³) | Es liegen keine Daten vor. |

▼ **Zustandsänderungen**

| | |
|---|----------------------------|
| Schmelzpunkt (°C) | Es liegen keine Daten vor. |
| Siedepunkt (°C) | 124 |
| Dampfdruck (25°C) | 10,7 hPa |
| Zersetzungstemperatur (°C) | Es liegen keine Daten vor. |
| Verdampfungsgeschwindigkeit (n-Butylacetat = 100) | Es liegen keine Daten vor. |

▼ **Explosions und Feuer Daten**

| | |
|----------------------------|----------------------------|
| Flammpunkt (°C) | 23 |
| Entzündlichkeit (°C) | Es liegen keine Daten vor. |
| Selbstentzündlichkeit (°C) | Es liegen keine Daten vor. |
| Explosionsgrenzen (% v/v) | 1,2 - 15 v/v% |
| Explosive Eigenschaften | Es liegen keine Daten vor. |

▼ **Löslichkeit**

| | |
|---|----------------------------|
| Löslichkeit in Wasser | Unlöslich |
| n-Octanol/Wasser Verteilungskoeffizient | Es liegen keine Daten vor. |

▼ **9.2. Sonstige Angaben**

| | |
|---------------------------|----------------------------|
| Löslichkeit in fett (g/L) | Es liegen keine Daten vor. |
|---------------------------|----------------------------|

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität

Keine Daten

10.2. Chemische Stabilität

Das Produkt ist unter den in Abschnitt 7 aufgeführten Bedingungen stabil.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Keine besonderen

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Statische Elektrizität vermeiden. Erhitzung (z. B. Sonneneinwirkung) vermeiden, da Überdruck entstehen kann.

10.5. Unverträgliche Materialien

Starke Säuren, starke Basen, starke Oxidationsmittel und starke Reduktionsmittel

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Das Produkt wird nicht abgebaut, wenn verwendet, wie in Abschnitt 1 angegeben.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

▼ Akute Toxizität

| Substanzen | Spezies | Test | Expositionswegen | Dosis |
|------------------------------------|-----------|------|------------------|------------------------|
| p-Toluolsulfonylisocyanat | Ratte | LD50 | Oral | 2330 mg/kg |
| p-Toluolsulfonylisocyanat | Ratte | LD50 | Dermal | >2300 mg/kg |
| 2-Methoxy-1-methylethylacetat | Ratte | LD50 | Oral | 8532 mg/kg |
| 2-Methoxy-1-methylethylacetat | Ratte | LC50 | Inhalation | 35,7 mg/m ³ |
| 2-Methoxy-1-methylethylacetat | Kaninchen | LD50 | Dermal | >5000 mg/kg |
| n-Butylacetat | Ratte | LD50 | Oral | 10768 mg/kg |
| n-Butylacetat | Kaninchen | LD50 | Dermal | 17600 mg/kg |
| n-Butylacetat | Ratte | LC50 | Inhalation | 23,4 mg/l 4h |
| n-Butylacetat | Ratte | LD50 | Dermal | 10760 mg/kg |
| n-Butylacetat | Maus | LD50 | Oral | 6mg/kg |
| Hexamethylene,Diisocyanate,H om... | Ratte | LD50 | Oral | >5000 mg/kg |
| Hexamethylene,Diisocyanate,H om... | Kaninchen | LD50 | Dermal | >2000 mg/kg |

▼ Ätz-/Reizwirkung auf die Haut

Es liegen keine Daten vor.

Schwere Augenschädigung/-reizung

Es liegen keine Daten vor.

▼ Sensibilisierung der Atemwege/Haut

Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Sensibilisierende Wirkungen: Das Produkt enthält Stoffe, die bei Einatmung zu allergischen Reaktionen führen können. Die allergische Reaktion tritt typischerweise innerhalb einer Stunde nach Allergenexposition ein und führt zu einer Entzündungsreaktion der Lungen.

Keimzell-Mutagenität

Es liegen keine Daten vor.

Karzinogenität

Es liegen keine Daten vor.

Reproduktionstoxizität

Es liegen keine Daten vor.

▼ Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition

Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition

Es liegen keine Daten vor.

Aspirationsgefahr

Es liegen keine Daten vor.

▼ Zusätzliche toxikologische Hinweise

Neurotoxische Wirkungen: Das Produkt enthält Lösungsmittel, die das Nervensystem beeinträchtigen können. Beispiele von Neurotoxizitätssymptomen sind: Appetitlosigkeit, Kopfschmerzen, Schwindel, Ohrensausen, prickelnde Haut, Kälteempfindlichkeit, Krämpfe, Konzentrationsschwierigkeiten, Müdigkeit, usw. Wiederholte Lösungsmittlexposition kann zu einem Abbau der natürlichen Fettschicht der Haut führen. Danach nimmt die Haut Schadstoffe, beispielsweise Allergene leichter auf.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

▼ 12.1. Toxizität

| Substanzen | Spezies | Test | Prüfdauer | Dosis |
|-------------------------------|-------------|------|-----------|------------|
| p-Toluolsulfonylisocyanat | Wasserflöhe | EC50 | 48 h | >100 mg/l |
| p-Toluolsulfonylisocyanat | Algen | EC50 | 72 h | 30 mg/l |
| p-Toluolsulfonylisocyanat | Fisch | LC50 | 48 h | >45 mg/l |
| 2-Methoxy-1-methylethylacetat | Algen | EC10 | 30 min | >1000 mg/l |

| | | | | |
|------------------------------------|-------------|------|--------|------------|
| 2-Methoxy-1-methylethylacetat | Algen | EC50 | | >100 mg/l |
| 2-Methoxy-1-methylethylacetat | Fisch | EC50 | | >100 mg/l |
| 2-Methoxy-1-methylethylacetat | Wasserflöhe | EC50 | | >100 mg/l |
| 2-Methoxy-1-methylethylacetat | Wasserflöhe | EC50 | 48 h | >500 mg/l |
| 2-Methoxy-1-methylethylacetat | Fisch | EC50 | 72 h | >1000 mg/l |
| 2-Methoxy-1-methylethylacetat | Fisch | LC50 | 96 h | >100 mg/l |
| n-Butylacetat | Wasserflöhe | EC50 | 48 h | 44 mg/l |
| n-Butylacetat | Algen | EC50 | 72 h | 675 mg/l |
| n-Butylacetat | Fisch | LC50 | 96 h | 18 mg/l |
| n-Butylacetat | Algen | NOEC | 16 h | 115 mg/l |
| n-Butylacetat | Krustentier | EC50 | 48 h | 32 mg/L |
| Hexamethylene,Diisocyanate,H om... | Krustentier | EC10 | 30 min | >1000 mg/l |
| Hexamethylene,Diisocyanate,H om... | Algen | EC50 | | >100 mg/l |
| Hexamethylene,Diisocyanate,H om... | Fisch | EC50 | | >1000 mg/l |
| Hexamethylene,Diisocyanate,H om... | Wasserflöhe | EC50 | | >100 mg/l |
| Hexamethylene,Diisocyanate,H om... | Wasserflöhe | EC50 | 48 h | >500 mg/l |
| Hexamethylene,Diisocyanate,H om... | Algen | EC50 | 72 h | >1000 mg/l |
| Hexamethylene,Diisocyanate,H om... | Fisch | LC50 | 96 h | >100 mg/l |
| Hexamethylene,Diisocyanate,H om... | Fisch | NOEC | | >100 mg/l |
| Hexamethylene,Diisocyanate,H om... | Krustentier | NOEC | | >100 mg/l |
| Hexamethylene,Diisocyanate,H om... | | | | |
| Hexamethylene,Diisocyanate,H om... | | | | |
| Hexamethylene,Diisocyanate,H om... | | | | |
| Hexamethylene,Diisocyanate,H om... | | | | |
| Hexamethylene,Diisocyanate,H om... | | | | |

▼ 12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

| Substanzen | Biologischer Abbau | Test | Resultat |
|------------------------------------|--------------------|------------------------------|----------|
| p-Toluolsulfonylisocyanat | Ja | Closed Bottle Test | 86 % |
| 2-Methoxy-1-methylethylacetat | Ja | Modified OECD Screening Test | 100% |
| n-Butylacetat | Ja | Closed Bottle Test | 83% |
| Hexamethylene,Diisocyanate,H om... | Nein | Closed Bottle Test | 1% |

▼ 12.3. Bioakkumulationspotenzial

| Substanzen | Bioakkumulations Potential | LogPow | BCF |
|-------------------------------|----------------------------|-------------|-------------|
| p-Toluolsulfonylisocyanat | Nein | Keine Daten | Keine Daten |
| 2-Methoxy-1-methylethylacetat | Ja | 0,56 | Keine Daten |
| n-Butylacetat | Ja | 2,3 | 15,3 |

▼ 12.4. Mobilität im Boden

2-Methoxy-1-methylethylacetat: Log Koc= 1,7 (Hohes Mobilitätspotenzial.).

n-Butylacetat: Log Koc= 1,27 (Hohes Mobilitätspotenzial.).

▼ 12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Diese Mischung/dieses Produkt enthält keine Substanzen, die den Kriterien für eine Klassifizierung als PBT- und/oder vPvB-Stoff entsprechen.

12.6. Andere schädliche Wirkungen

Das Produkt enthält Stoffe, die in der aquatischen Umwelt u. A. aufgrund ihrer geringen Abbaubarkeit zu unerwünschten Langzeitwirkungen führen können. Das Produkt enthält Stoffe, die sich in der Nahrungskette aufgrund von Bioakkumulation anreichern können (bioakkumulierbare Stoffe sind Stoffe, die sich im Fettgewebe anreichern können und daher schwer ausgeschieden werden).

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

Das Produkt sollte als gefährlicher Abfall behandelt werden.

Abfall

Abfallschlüsselnummer (EWC)

-

Andere Kennzeichnungen

-

Ungereinigte Verpackungen

Verpackungen mit Produktrückständen sind nach den gleichen Bedingungen zu entsorgen, wie das Produkt selbst.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport**14.1 – 14.4**

Das Produkt ist als Gefahrgut klassifiziert

▼ **ADR/RID**

| | |
|---|--|
| 14.1. UN-Nummer | 1263 |
| 14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung | Farbe (einschließlich Farbe, Lack, Emaille, Beize, Schellack, Firnis, Politur, flüssiger Füllstoff und flüssige Lackgrundlage) oder Farbzubehörstoffe (inklusive Farbverdünnung und -lösemittel) |
| 14.3. Transportgefahrenklassen | 3 |
| 14.4. Verpackungsgruppe | III |
| Zusätzliche Informationen | - |
| Tunnelbeschränkungscode | D/E |

▼ **IMDG**

| | |
|------------------------------|------------------------|
| UN-no. | 1263 |
| Proper Shipping Name | Paint related material |
| Class | 3 |
| PG* | III |
| EmS | F-E,S-E |
| MP** | No |
| Hazardous constituent | Flammable Liquids |

IATA/CAO

| | |
|-----------------------------|------------------------|
| UN-no. | 1263 |
| Proper Shipping Name | Paint related material |
| Class | 3 |
| PG* | III |

14.5. Umweltgefahren

-

14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

-

14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code

Keine Daten

(*) Packing group

(**) Marine pollutant

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften**15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch**▼ **Nutzungsbeschränkungen**

Das Produkt darf gerwerbsmäßig nicht von jungen Menschen unter 18 Jahren eingesetzt werden. Ev. Ausnahmen s. Bekanntgabe der Gewerbeaufsicht Nr. 239, vom 6. April 2005 zur Arbeit Jugendlicher. Eine Exposition von Schwangeren und Stillenden durch das Produkt ist zulässig. Daher ist das Risiko sowie die Möglichkeit technischer Maßnahmen und die Gestaltung des Arbeitsplatzes zu evaluieren, um eine Exposition zu verhindern.

Bedarf für spezielle Schulung

-

Anderes

WGK: 1 (Anhang 4)

Verwendete Quellen

RICHTLINIE 94/33/EG des Rates vom 22. Juni 1994 über den Jugendarbeitsschutz.
Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Wasserhaushaltsgesetz über die Einstufung wassergefährdender Stoffe in Wassergefährdungsklassen (Verwaltungsvorschrift wassergefährdende Stoffe - VwVwS).
Technische Regeln für Gefahrstoffe, Arbeitsplatzgrenzwerte, TGRS 900 (2015-11-06 [#60]).
VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen, zur Änderung und

Aufhebung der Richtlinien 67/548/EWG und 1999/45/EG und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (CLP).

VERORDNUNG (EG) 1907/2006 (REACH).

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Nein

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

▼ H-Sätze (Abschnitt 3)

H226 - Flüssigkeit und Dampf entzündbar.

H315 - Verursacht Hautreizungen.

H317 - Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H319 - Verursacht schwere Augenreizung.

H334 - Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen.

H335 - Kann die Atemwege reizen.

H336 - Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

EUH066 - Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

Identifizierten Verwendungen (Abschnitt 1)

-

Andere Kennzeichnungselemente

-

Anderes

Gemäß der Richtlinie (EU) Nr. 1272/2008 (CLP) basiert die Evaluierung der Klassifizierung der Mischung auf:

Die Klassifizierung der Mischung hinsichtlich der physischen Gefahren basiert auf Versuchsdaten.

Die Klassifizierung der Mischung hinsichtlich der Gesundheitsgefahren entspricht den von der Richtlinie (EU) Nr. 1272/2008 (CLP) vorgegebenen Berechnungsmethoden.

Es wird empfohlen, dem tatsächlichen Produktbenutzer dieses Sicherheitsdatenblatt auszuhändigen. Die erwähnten Angaben sind nicht als Produktspezifikation zu verwenden.

Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt gelten nur für das Produkt in Abschnitt 1 und gelten nicht unbedingt bei Einsatz zusammen mit anderen Produkten.

Änderungen im Verhältnis zur letzten umfassenden Revision (erste Ziffer in der SDS-Version, s. Abschnitt 1) dieses Sicherheitsdatenblatts sind mit einem blauen Dreieck markiert.

Sicherheitsdatenblatt abgenommen durch

JW

Datum der letzten umfassenden Änderung (erste Ziffer in der SDS-Version)

2016-03-18

Datum der letzten geringfügigeren Änderung (letzte Ziffer in der SDS-Version)

2016-03-18